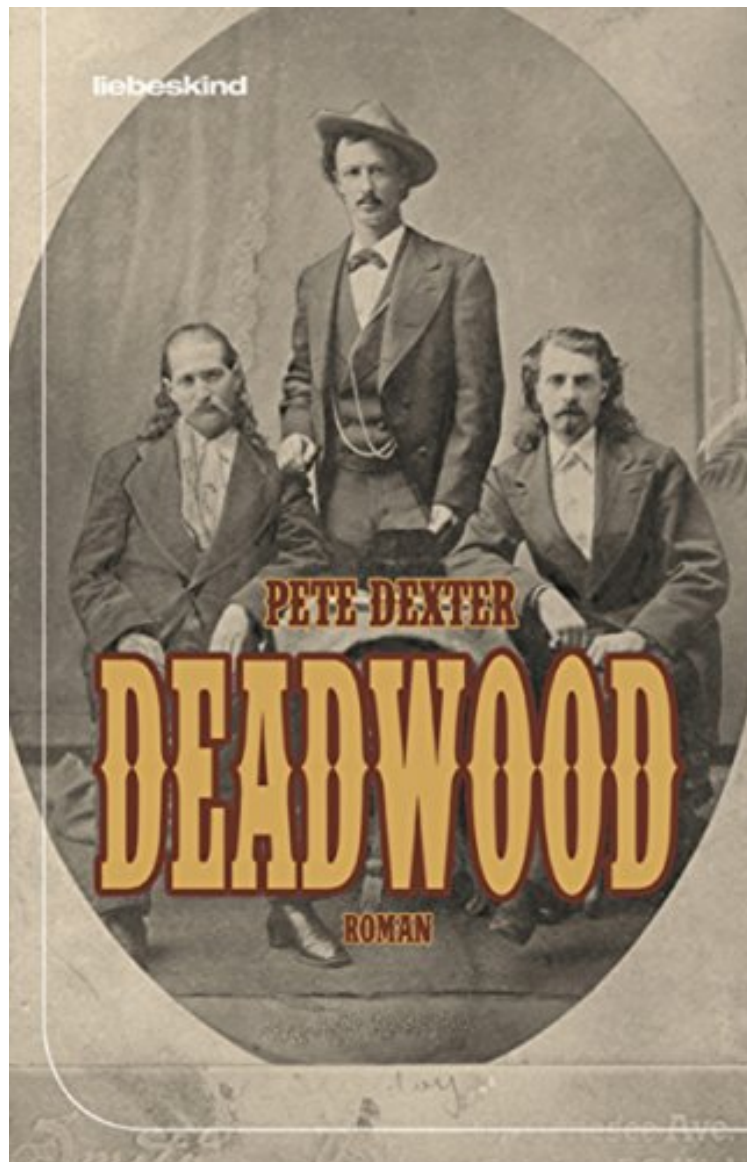


(Download pdf) Deadwood: Roman

## Deadwood: Roman

*Von Pete Dexter*

*ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #98488 in eBooks Veröffentlicht am: 2011-11-28 Erscheinungsdatum: 2011-11-28 File Name: B006FYFZF0 | File size: 26.Mb

**Von Pete Dexter : Deadwood: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Deadwood: Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 23 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine tolle Entdeckung Von Queenbee Dieses Buch wurde mir von meiner Buchhndlerin an Herz gelegt. So skeptisch ich anfangs war - Western kenne ich nur aus dem TV und da sind sie so gar nicht mein Genre - so sehr hat mich dieses Buch begeistert. Voller bissigem Humor und mit einer gehrigen Portion Action wird eine turbulente aus dem ganz und

gar nicht so glorreichen Wilden Westen erzählt. Die Figuren sind genauso abstoßend wie sympathisch, was mir sehr entgegenkommt. Ich bin kein Fan von dem klassischen "gut" und "böse". Alles in Allem eine kurzweilige, begeisternde Lektüre. übrigens: Ich bin eine Frau! 56 von 69 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Am Ende möchte man die Dinge im Gleichgewicht sehen, aber so kommt es nicht. Von Jürgen Zeller Der Ort Deadwood wurde 1876 gegründet und ist weniger ein Dorf als vielmehr ein improvisiertes, aus dem Boden gestampftes Lager von Goldsuchern und anderen Abenteurern. Die Hoffnung in den von Sioux-Indianern besetzten Black Hills Gold zu finden zieht die schrecklichsten Galgenengel in diese schnell wachsende Kleinstadt. Der Ort ist schmal, wirkt meilenlang und mitten durchfließt der namensgebende Bach Deadwood. Die Straße ist voller Dreck und Morast und jeder erdenkliche Abfall wird einfach auf die Gassen geworfen. Man landet nicht ohne Grund an einem gottverlassenen Ort wie diesem, bei manchen ist es das Schicksal, bei anderen die Gier der Goldsucher, Revolverhelden und Hurenknechte ganz magisch in dieses Dorf zieht. Ein lasterhafter Ort wie aus dem Alten Testament der Bibel und zwar aus dem Teil als Gott zornig wurde, hier ist nichts und niemand immun oder unantastbar. Diese Geschichte handelt von legendären Berühmtheiten wie Wild Bill Hickok, Charley Utter oder Calamity Jane die heutzutage eine mystische Aura umgibt und doch ist es der Ort Deadwood der die heimliche Hauptrolle in dieser Geschichte inne hat. Wer sich für dieses Buch interessiert muss sich von den verklärten und romantisierten Vorstellungen des Wilden Westens lösen. Vergesst Karl May und den idealisierten Winnetou, die idyllische Bonanza-Serie, den heldenhaften John Wayne oder was euch sonst gerade beim Begriff Wilder Westen in den Sinn kommt. Dies ist eine Erzählung die das Leben um 1875 schildert wie es war - hart, gnadenlos, unbarmherzig, unmenschlich und deutlich trister als man vermuten könnte. Der Autor Pete Dexter schreibt die Geschichte ohne Pathos und Heldenverehrung und es bleibt schlussendlich das wahre eher nüchterne Gesicht des Wilden Westens übrig. Er erzählt die Ereignisse in einer knochentrockenen Art die ich erst nach ein paar Tagen nach Leseschluss voll zu würdigen weis. Während des Lesens wirkt sie unscheinbar und eintönig, aber jetzt nach ein paar Tagen trifft mich die volle Wucht des Buches, der Stil passt wie die Faust aufs Auge zum Inhalt und dort wo es vulgärer hätte beschrieben werden können nimmt sich der Autor (ein bisschen) zurück und setzt dafür dort ganz starke Akzente wo es zur Dramatik passt. Die Sprache ist teilweise derb, etwas flüchtig und der Autor hat einen pechschwarzen, morbiden Humor den er immer wieder einfließen lässt. Dieses Buch richtet sich an Erwachsene und eher männlichen Leser und eignet sich nicht für Jugendliche, es gibt etliche Passagen die als frauenfeindlich bezeichnet werden können (sie sind aber historisch korrekt). Ich denke, es braucht etwas Lebenserfahrung und Reife damit man das Gelesene einordnen kann und ausserdem würde ich es ausschliesslich Viellesern empfehlen. Meiner Meinung braucht es einfach eine gewisse Leseroutine und Vergleichsmöglichkeiten damit man den Roman als Ganzes zu honorieren weis. Natürlich ist eine gewisse Affinität zu Western hilfreich und Flasche Whiskey sollte auch bereit stehen. Ah, und falls ihr den Roman lesen solltet, grüsst bitte meine heimliche Lieblingsfigur den Flaschenfreund recht herzlich von mir. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hier ist der Westen wilder als anderswo! Von Zellerbue Dieses höchst amüsante Buch ist für mich eine Mischung aus schwarzem Humor und brutaler Realität. Es ist alles schon in den vorigen Rezensionen geschrieben worden, aber meine Meinung und vor allem meine 5 Sterne wollte ich doch loswerden. Irgendwo in einer der Rezensionen und auch in der Presse wurde bezogen auf dies Buch der Name "John Irving" genannt. Das geschah zurecht!

Kurzbeschreibung Dakota-Territorium, 1876. Der legendäre Revolverheld Wild Bill Hickok und sein Freund Charley Utter erreichen mit einem Treck, der aus Cheyenne kommt, die Goldgräberstadt Deadwood. Obgleich von Alter und Krankheit gezeichnet, ist Wild Bill immer noch in der Lage, jeden Mann in einem fairen Duell zur Strecke zu bringen. Er aber möchte nichts weiter, als seine Tage in Ruhe im Saloon verbringen. Nur ist Deadwood kein Ort, an dem man Ruhe findet. Hier herrscht das Gesetz der Striker. Und so trachtet bald schon mehr als ein Mann nach Wild Bills Leben. Denn er ist einer der wenigen, die in dieser Stadt noch Recht von Unrecht unterscheiden können ... In "Deadwood" stützt sich Pete Dexter auf historische Quellen und schildert den Wilden Westen so, wie er tatsächlich war: schmutzig, korrupt, voller Gier und roher Gewalt. Doch seine Haltung ist die eines lakonisch erzählenden Chronisten. Und so wird aus einem Tatsachenroman über die Anfänge Amerikas fast beiläufig eine menschliche Komödie voller Melancholie und schwarzem Humor. "Ein reicher Roman, so sinnlich, dass Sie den Staub der Straße auf der Zunge schmecken und das Brennen des Whiskeys in der Kehle spüren werden. In meinen Augen der beste Western aller Zeiten." Denis Scheck, DRUCKFRISCH Kurzbeschreibung Dakota-Territorium, 1876. Der legendäre Revolverheld Wild Bill Hickok und sein Freund Charley Utter erreichen mit einem Treck, der aus Cheyenne kommt, die Goldgräberstadt Deadwood. Obgleich von Alter und Krankheit gezeichnet, ist Wild Bill immer noch in der Lage, jeden Mann in einem fairen Duell zur Strecke zu bringen. Er aber möchte nichts weiter, als seine Tage in Ruhe im Saloon verbringen. Nur ist Deadwood kein Ort, an dem man Ruhe findet. Hier herrscht das Gesetz der Striker. Und so trachtet bald schon mehr als ein Mann nach Wild Bills Leben. Denn er ist einer der wenigen, die in dieser Stadt noch Recht von Unrecht unterscheiden können ... In "Deadwood" stützt sich Pete Dexter auf historische Quellen und schildert den Wilden Westen so, wie er tatsächlich war: schmutzig, korrupt, voller Gier und roher Gewalt. Doch seine Haltung ist

die eines lakonisch erzählenden Chronisten. Und so wird aus einem Tatsachenroman über die Anfänge Amerikas fast beiläufig eine menschliche Komödie voller Melancholie und schwarzem Humor. "Ein reicher Roman, so sinnlich, dass Sie den Staub der Straße auf der Zunge schmecken und das Brennen des Whiskeys in der Kehle spüren werden. In meinen Augen der beste Western aller Zeiten." Denis Scheck, DRUCKFRISCH über den Autor und weitere Mitwirkende Pete Dexter, 1943 in Michigan geboren, arbeitete über 15 Jahre als Zeitungsreporter. Heute ist er Schriftsteller und einer der profiliertesten Drehbuchautoren Amerikas. Er wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem National Book Award und 2007 mit dem Deutschen Krimi Preis. Dexter lebt auf Whidbey Island.